



niedergesteln

Das Ritterdorf

Protokoll

Projekt/Thema	Urversammlung
Sitzungsdatum	4. Dezember 2025
Sitzungsort	Niedergesteln, Burgerstube
Protokoll erstellt	Carmen Schnyder
Traktanden	1. Begrüssung 2. Wahl der Stimmenzähler 3. Protokoll vom 15. Mai 2025 4. Finanzplan 2026 - 2029 5. Ansätze 2026 6. Budget 2026 7. Projektübersicht 8. Projekte 2026 a. ARA-Radet – Einwohnergleichwerte b. Baumgarten – Bodenbereinigung c. A9 – Pägгурied – Bodentausch d. A9 – Grossibrigga – Bodenkauf 9. Raumplanung Zwischenstand 10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Urversammlung ist auf Donnerstag, 4. Dezember 2025 in die Burgerstube einberufen worden. Die Einladung ist als Mitteilung auf der App und auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet und an den offiziellen Anschlagkästen fristgerecht bekanntgegeben worden. Sie ist für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig. Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Richard Kalbermatter die Urversammlung, zu welcher sich 37 Personen einfinden, davon sind 36 stimmberechtigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Alain Kalbermatter, Silvan Steiner und Kilian Steiner vorgeschlagen. Die Versammlung genehmigt diesen Vorschlag.

3. Protokoll vom 15. Mai 2025

Das Urversammlungsprotokoll vom 15. Mai 2025 war auf der APP und auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Das Verlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Gemeindepräsident Richard Kalbermatter stellt das Protokoll zur Diskussion. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Gemeindepräsident dankt der Protokollführerin Carmen Schnyder für das Verfassen des Protokolls.

4. Finanzplan 2026-2029

Der Gemeindepräsident Richard Kalbermatter erläutert der Versammlung den Finanzplan 2026 - 2029. Der vierjährige Finanzplan ist eine rollende Planung und richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten. Er muss vom Gemeinderat beschlossen und der Urversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

5. Ansätze 2026

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Oktober 2025 folgende Beschlüsse für das Jahr 2026 festgelegt:

– Betrag der Kopfsteuer	20.00 CHF
– Steuerfuss der Gemeinde	1.2
– Indexierung der Steuern	156%
– Hundetaxe	150.00 CHF
– Verzugszins	3.75%
– Rückerstattungs zins	3.75%
– Ausgleichszins	3.75%
– Vergütungszins auf Vorauszahlungen	0.25%

Die Ansätze der Benutzungsgebühren für das Abwasser und Trinkwasser werden auf dem Unterband belassen.

6. Budget 2026

Für die laufende Rechnung ist ein Aufwand inklusive Abschreibungen von 3'419'645 CHF und ein Ertrag von 3'640'069 CHF geplant. Nach Abschreibungen von 588'000 CHF bleibt ein Ertragsüberschuss von 220'424 CHF, dies ergibt ein Cashflow von 808'424 CHF. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Jahr 2026 auf 1'319'000 CHF. Die Investitionsbeiträge werden auf 622'000 CHF geschätzt, so dass sich das Nettoinvestitionsvolumen im kommenden Jahr auf 697'000 CHF belaufen wird.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, das Budget der Erfolgsrechnung 2026 sowie der Investitionsrechnung 2026 zu genehmigen.

7. Projektübersicht

Seit dem Jahr 2000 wurden 226 Projekte ausgeführt. 14 Projekte sind in Vorbereitung. Aktuell befinden sich 20 Projekte in Ausführung.

2018.05 HWS-Milibach ist das letzte Hochwasserschutzkonzept der Gemeinde. Zu diesem Projekt sind noch zwei Einsprachen hängig. Die Gemeinde rechnet mit Restkosten von 670'000 CHF.

2021.08 HdG-Erweiterungsbau; Die Küche steht im Rohbau und wird im Jahr 2026 fertig gestellt. Der Bau für 20 zusätzliche Betten ist für das Jahr 2027 geplant.

2024.03 HW-Sommer 2024; Elsbeth Kalbermatter informiert über das Projekt. Der Gemeinderat hat nach dem Hochwasser 35 Sofortmassnahmen beschlossen. Ein Konzept regelt die jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten. Auf der Gemeinde App können Informationen zu den Wasserständen unter den Brücken eingesehen werden. Sobald die Wasserstände eine festgelegte Höhe erreichen, werden Alarmer ausgelöst. Im Februar 2026 wird die Schalte bei der Rottenstrasse ersetzt und abgedichtet. Gleichzeitig wird ein Leerrohr verlegt, damit die Feuerwehr das Wasser ins Galdi pumpen kann. Beat Imboden zweifelt, dass diese Schalte dicht sein wird, da der Grund nicht betoniert wird. Richard Kalbermatter versichert, dass das neue Konzept funktionieren wird.

2024.05 NG900-Jubiläumsjahr; Die Erzielung eines Gewinns stand beim Projekt NG900 nicht im Vordergrund. Die Anlässe und Festlichkeiten waren ein kultureller und gesellschaftlicher Erfolg.

2025.02 Kirchenlift; Alice Kalbermatter teilt mit, dass die Bewilligung des Kantons für den Ersatz des Kirchenliftes eingegangen ist. Die Produktion des Liftes kann nun in Auftrag gegeben werden. Im März 2026 wird der alte Kirchenlift demontiert und im April 2026 kann der neue Lift installiert werden.

2025.05 Autoverwertung; Nach dem Brand in der Autoverwertung sind hohe Kosten für die Materialentsorgungen auf Spezialdeponien entstanden. Aus Sicht der Gemeinde ist die Sicherheit auf dem Areal nun wieder hergestellt. Die Gemeinde klärt die Kostenbeteiligung des Kantons an diesem Schadenfall ab.

2025.10 Brücke-Schalte; Als Folge der Hochwasser im Sommer 2024 wird die Schalte bei der Rottenstrasse ersetzt. Da diese Massnahme kostspielig ist, wird daraus ein eigenes Projekt gemacht. Die Kosten werden auf 65'000 CHF geschätzt.

8. Investitionen 2026

a. ARA-Radet – Einwohnergleichwerte

Dem Zweckverband ARA-Radet gehören 12 Gemeinden an. Die ARA-Radet fakturiert an die Gemeinden zu 2/3 der tatsächliche Verbrauch sowie zu 1/3 die Einwohnergleichwerte weiter. Alle 10 Jahre werden diese Einwohnergleichwerte aktualisiert. In den Berggemeinden hat die Einwohnerzahl in den letzten Jahren stagniert oder abgenommen. Die Fakturierung an die Berggemeinden war daher zu hoch. Die ARA-Radet wird den Berggemeinden Kosten zurückerstatten. Die Einwohnergleichwerte der Gemeinde Niedergesteln haben seit der letzten Erhebung vor 10 Jahren um 312 Einwohnergleichwerte zugenommen. Aufgrund dieses Wachstums und der bisher verhältnismässig tieferen Beteiligung, muss die Gemeinde Niedergesteln Kosten in der Höhe von insgesamt 312'000 CHF nachzahlen. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 8. Oktober 2025 beschlossen, diesen Betrag im Jahr 2027 (100'000 CHF) und 2028 (212'000 CHF) zu überweisen. Rinaldo Steiner empfiehlt der Urversammlung die Annahme dieser Zahlung.

Die Urversammlung stimmt der Zahlung aufgrund der erhöhten Einwohnergleichwerte und der bisher verhältnismässig tiefen Beteiligung an die ARA-Radet von 100'000 CHF im Jahr 2027 und 212'000 CHF im Jahr 2028 einstimmig zu.

b. Baumgarten – Bodenbereinigung

Im Baumgarten verlangt ISOS ein Bebauungsplan mit einer Freihaltefläche. Die Stallzeile kann umgenutzt, aber nicht komplett abgerissen und neu gebaut werden. Richard Kalbermatter stellt der Urversammlung das Projekt Baumgarten vor. Für dieses Quartier wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Dem Gemeinderat schwebt der Bau eines Parkhauses und drei Mehrfamilienhäusern mit 12 Wohnungen vor. Im Erdgeschoss sollen altersgerechte 2 ½ Zimmerwohnungen entstehen. Um dieses Projekt umzusetzen, muss die Gemeinde Bodenbereinigungen vornehmen. Die Gemeinde würde von ihrer Parz. 205 folgende Flächen an die Gebäude der Stallzeile abtreten: 63 m² an die Parz. 215 von Jeannette Burkard, 27 m² an die Parz. 216 von Thomas Ruffiner, 47 m² an die Parz. 217 von Laura Amacker und 56 m² an die Parz. 218 der Einwohnergemeinde. Der Verkaufspreis wird auf 180.00 CHF/m² festgelegt und diese Fläche wird in die Dorfkernzone umgezont. Alain Kalbermatter findet den auf 180 CHF/m² festgelegten Preis tief. Richard Kalbermatter gibt zu bedenken, dass diese Flächen zu klein zum Bebauen sind.

Die Parzelle 205 gehört der Einwohnergemeinde und befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten. Die Urversammlung stimmt dem Verkauf von 193 m² à 180 CHF/m² an die Eigentümer der Stallzeile wie folgt einstimmig zu:

- 63 m² für 11'340 CHF an die Parzelle 215 von Jeannette Burkard-Bregy
- 27 m² für 4'860 CHF an die Parzelle 216 von Thomas Ruffiner
- 47 m² für 8'460 CHF an die Parzelle 217 von Laura Amacker-Imboden
- 56 m² für 10'080 CHF an die Parzelle 218 der Gemeinde (Abtrennung für späteren Verkauf)

Die Urversammlung ist mit der Umzonung der 193 m² von der Zone für öffentliche Bauten in die Dorfkernzone einverstanden.

Zur Umsetzung des Projektes Baumgarten schlägt Richard Kalbermatter der Urversammlung den Kauf der Parz. 225 im Eigentum von Walter und Elsa Zumoberhaus vor. Die Gemeinde kann die Parz. 225 mit einer Fläche von 762 m² für 214 CHF/m² erwerben. Die Kaufkosten für die sich darauf befindenden Gebäude wurden auf 50'000 CHF für Stall/Scheune und auf 10'000 CHF für den Unterstand festgelegt. In der obligatorischen Vereinbarung wird a. das Vorkaufsrecht, b. das Gewinnanteilsrecht (38'100 CHF) sowie c. die Weiterbindungspflicht festgehalten.

Die Urversammlung stimmt dem Kauf der Parzelle 225 (W2) mit einer Fläche von 762 m² à 214 CHF/m² sowie dem Kauf der sich auf der Parzelle befindenden Gebäuden einstimmig zu. Das Gebäude Stall/Scheune wird für 50'000 CHF und der Unterstand für 10'000 CHF erworben. Insgesamt betragen die Kaufkosten 223'068 CHF.

Die Urversammlung stimmt dem Kaufvertrag sowie der obligatorischen Vereinbarung, a. Vorkaufsrecht, b. Gewinnanteilsrecht (38'100 CHF) sowie c. Weiterüberbindungspflicht zu.

c. A9 – Pagguried – Bodentausch

Im Gebiet Pagguried besitzt die Gemeinde eine Fläche von 6'900 m². Diese Fläche liegt in der Zone „übriges Gemeindegebiet“ und hat einen Wert von 68'882 CHF. Die Dienststelle für Nationalstrassenbau ist an dieser Fläche interessiert, um dort Ersatzmassnahmen für die A9 vorzunehmen. Die A9 beteiligt sich am Abriss der Gebäude in der Gesamthöhe von 150'000 CHF mit 50'000 CHF. Im Gebiet Schnidrigu ist die Dienststelle für Nationalstrassenbau Eigentümerin einer Wiese mit einer Fläche von 10'000 m². Deren Wert beträgt 116'433 CHF. Ziel ist es, dass das Gebiet in Schnidrigu der Industriezone zugeordnet wird und im Baurecht verpachtet werden kann. Der Gemeinderat schlägt der Urversammlung den Tausch der Fläche im Pagguried mit der Fläche in Schnidrigu vor.

Auf die Frage von Patrick Kalbermatter bestätigt Richard Kalbermatter, dass der Kanton bei den Militärbaracken Ersatzmassnahmen durchführt. Hans-Peter Steiner möchte wissen, ob sämtliche Baracken abgerissen werden. Richard Kalbermatter bejaht diese Frage.

Die Urversammlung stimmt der Abgabe des Gebietes Pagguried mit einer Fläche von rund 6'899 m² und einem Wert von 68'882 CHF an die Dienststelle für Nationalstrassenbau (DNSB) und der Übernahme des Gebietes Schnidrigu mit einer Fläche von rund 10'000 m² und einem Wert von rund 116'433 CHF von der DNSB zu. Die Einwohnergemeinde Niedergesteln überweist dem DNSB den Differenzbetrag von rund 47'551 CHF.

Die Urversammlung nimmt zur Kenntnis, dass bei einer allfälligen Umzonung des Gebietes Schnidrigu von der Landwirtschafts- in die Industriezone (neuer Bodenwert 107 CHF/m²) eine Nachzahlung an die DNSB, abzüglich von 12.00 CHF/m² sowie der gesetzlichen Mehrwertabgabe von je 10% an den Kanton und die Gemeinde, zu bezahlen ist.

d. A9 – Grossibrigga – Bodenkauf

Der Gemeinderat schlägt der Urversammlung im Bereich Grossi Brigga den Kauf einer Restfläche der Dienststelle für Nationalstrassenbau von 2'420 m² vor. Die Fläche liegt aktuell teils in der Landwirtschafts-, teils in der Verkehrszone. Der Gemeinderat plant in einem nächsten Schritt die Umzonung der Fläche in die Gewerbezone, um diese dann im Baurecht weiter zu verpachten. Die jetzigen Kaufkosten belaufen sich inklusive Verschreibungsgebühren auf 25'000 CHF. Zu einem späteren Zeitpunkt würde eine Nachzahlung der Mehrwertabschöpfung anfallen.

Die Urversammlung stimmt dem Kauf von Teilflächen der Parzellen 3140, 3141 und 3135 bei der Grossibrigga (LWZ und Verkehrszone) mit einer Fläche von rund 2'420 m² und einem Kaufbetrag von rund 25'000 CHF einstimmig zu.

Die Urversammlung nimmt zur Kenntnis, dass bei einer allfälligen Umzonung des Gebietes Grossibrigga von der Landwirtschaftszone und Verkehrszone in die Gewerbezone (neuer Bodenwert 107 CHF/m²) eine Nachzahlung an die DNSB, abzüglich von Fr. 12 CHF/m² sowie der gesetzlichen Mehrwertabgabe von je 10% an den Kanton und die Gemeinde zu bezahlen ist.

9. Raumplanung

Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurde im Juni/Juli 2025 öffentlich aufgelegt. Während des Mitwirkungsverfahrens gingen fünf Anträge ein. Im August 2025 hat der Kanton der Gemeinde den Synthesebericht mit der Zusammenfassung der Vormeinungen von 12 Dienststellen übermittelt. Damit die Auflage der Nutzungsplanung gemacht werden kann, müssen die 145 Rückmeldungen besprochen/bereinigt werden.

Steiner Hans-Peter stellt fest, dass sich die Parzelle 2029 im Orte genannt Voder Moos immer noch in der Landwirtschaftszone befindet. Für die Gewährung der Zufahrt zur Parzelle 2023 sollte die Parzelle 2029 in die Industriezone umgezont werden. Die Parzelle 2029 wurde im neuen BZP bereits der Gewerbezone zugeordnet.

10. Verschiedenes

a. Richard Kalbermatter – Verwaltung, Entwicklungen

Richard Kalbermatter dankt für das Teilnehmen an der online-Umfrage bezüglich **Verkehrs- und Parksituation** und zeigt die Resultate dieser Umfrage. Kilian Steiner merkt an, dass im Dorf korrekt parkiert

wird. Im Dorfkern sollte nur auf privaten oder speziell markierten Plätzen parkiert werden. Richard Kalbermatter präzisiert, dass die öffentlichen Parkfelder weiss und die privaten Parkfelder gelb markiert werden. Am Dorfeingang soll eine Tafel darauf hinweisen, dass das Parkieren nur auf markierten Feldern erlaubt ist.

Beat Imboden bemerkt, dass der **Durchgangsverkehr** in Niedergesteln zunimmt. Richard Kalbermatter informiert, dass auf der Durchfahrtsstrasse eine Temporeduzierung auf 30 km/h vom Kanton abgelehnt wurde.

Gemäss Elsbeth Kalbermatter werden im Bereich des Schulhauses zwei **Geschwindigkeitsmesser** angebracht. Alain Kalbermatter bezweifelt, dass dies etwas bringt.

Roland Steiner bemängelt, dass es im Gesch auf der Südseite nirgends einen **Fussgängerstreifen** gibt. Er würde es begrüssen, wenn es bei der Strassenlampe beim Haus von Markus Bregy einen Fussgängerstreifen gäbe. René Steiner gibt zu bedenken, dass es genaue Vorschriften gibt, wo Fussgängerstreifen angebracht werden können. Richard Kalbermatter informiert, dass im Gesch die Bushaltestelle neu erstellt wird. Pascal Dini ergänzt, dass für das Anbringen eines Fussgängerstreifens eine gewisse Anzahl an Personenbewegungen und Wohneinheiten erforderlich sind. Das Anbringen eines Fussgängerstreifens ist daher an den Anforderungen des Kantons und nicht an der Gemeinde gescheitert.

René Steiner findet, dass der **Verkehrsspiegel** beim „Brüggli-S“ nicht an der Strassenlaterne befestigt, sondern 20 bis 30 cm versetzt sein sollte. An dieser Stelle wurden bereits Velofahrer angefahren. Die Gemeinde wird die Positionierung des Verkehrsspiegels überprüfen.

b. Rinaldo Steiner – Infrastrukturen, Sicherheit

Beim Kleinkraftwerk Wana wird das Trinkwasser nach dem Reservoir Tatz und nach dem Reservoir im Obergesch zum dritten Mal turbinieren. Die durchschnittliche Abwassermenge pro Person beträgt in der Schweiz 175 l/Tag und in Niedergesteln 400 l/Tag.

c. Elsbeth Kalbermatter – Landwirtschaft, Verkehr, Umwelt, Deponien, Entsorgung

Die Oberwalliser Gemeinden sind neu alle an die **REVO** angeschlossen. Der Hauskehricht soll künftig nicht mehr geholt, sondern zu einer zentralen Sammelstelle gebracht werden. Die Altkleider werden noch bis Ende März 2026 von Tell Tex abgeholt. Die REVO hat an der letzten DV ein Konzept vorgestellt, welches zweimal jährlich das Abholen der Altkleider vorsieht. Im Herbst 2026 wird in Raron ein Ökohof eröffnet, welcher von der Firma Schreiber und Schmid betrieben wird. Da der Kehricht verursachergerecht und kostendeckend sein muss, müssen die Sockelgebühren längerfristig angepasst werden. Viele Punkte in der Abfallentsorgung sind zurzeit noch unklar.

d. Alice Kalbermatter – Bildung, Kultur, Tourismus, Soziales, Gesundheit, Jugend

Kulturell war im Jahr 2025 in Niedergesteln viel los. Alice Kalbermatter bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben.

Aktuell werden die Fragebogen zum Thema 60+ ausgewertet. An einem Begegnungstag werden am 28.02.2026 gemeinsam konkrete Massnahmen erarbeitet, wie man mit der **Generation 60+** in Zukunft weiterarbeiten will. Im Mai 2026 wird dann das Endergebnis präsentiert.

Die Spiel- sowie die **Krabbelgruppe** sind vom alten Bachhüs in die Räumlichkeiten des ehemaligen Dorfladens umgezogen. Die Nähe des Spielplatzes ist ideal.

e. Ivan Bregy, Bauwesen, Pfarrei

Ivan Bregy stellt eine rege **Bautätigkeit** fest. Ab 2026 werden Ein- und Mehrfamilienhäuser direkt nach dem Bauende abgenommen.

Im Bereich Umwelt werden im Jahr 2027 im Bereich Grossgrundkanal **Quecksilber-Bodensanierungen** durchgeführt.

Der **Kirchenrat** hat einen Mieter für die Wohnung der Pfarrei im MFH dāheimu gefunden. Für den Pfarreirat werden nach wie vor Mitglieder gesucht.

f. Aus der Urversammlung

Bürgerpräsident Silvan Steiner informiert, dass die Wohnung der Burgergemeinde im Haus Ritter zur **Miete** frei ist.

Der Gemeindepräsident Richard Kalbermatter bedankt sich bei allen Kommissionsmitgliedern, beim OK NG900, den Gemeindeangestellten und dem Gemeinderat für ihren Einsatz und ihr Engagement und bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Urversammlung.

Der offizielle Teil der Urversammlung endet um 20.20 Uhr. Die Anwesenden sind anschliessend zu einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss eingeladen.